

Partei in allen gesellschaftlichen Prozessen und Bereichen sichtbar gemacht.

Auch wir am Theater verdanken dieser lenkenden und leitenden Kraft unserer Partei das wachsende Ansehen unserer Arbeit. Bei uns haben sich unter Führung der Partei Künstlerpersönlichkeiten und Ensembles entwickelt, die mit anspruchsvollen Kunstwerken dem' ganzen Reichtum an Gedanken und Gefühlen des sozialistischen Menschen künstlerischen Ausdruck verleihen.

In der sozialistischen Gesellschaft ist der Mensch das Maß aller Dinge, auch in der Kunst. Den Menschen im Sozialismus und nicht mehr den Menschen auf dem Wege zum Sozialismus darzustellen, ist nunmehr die Forderung an unser künstlerisches Schaffen. Das ist eine komplizierte Aufgabe, die politisches Wissen, ideologische Klarheit und Prinzipienfestigkeit von uns erfordert. Das aber verlangt, daß das Maß und der Maßstab zur künstlerischen Gestaltung des sozialistischen Menschenbildes bei *den* Menschen zu suchen ist, die bewußte Erbauer des Sozialismus sind. Sie geben den Maßstab unserer weiteren Kunstentwicklung an. Damit gilt es, neue Themen und neue Ausdrucksformen in der künstlerischen Arbeit zu bewältigen, ohne daß die Grundprinzipien des Bitterfelder Weges außer acht gelassen werden dürfen. Der Bitterfelder Weg ist keine taktische Variante, er ist ein Aspekt der Gesetzmäßigkeit unserer Kulturpolitik. Wer glaubt, darüber witzeln zu können, hat im Grunde genommen die Größe und Verantwortung unseres künstlerischen Auftrages, den wir von der Gesellschaft empfangen haben, nicht verstanden. Der Bitterfelder Weg ist die Grundlage und Voraussetzung unserer Arbeit, und ich bin Genossen Walter Ulbricht dankbar, daß er die Bedeutung des Bitterfelder Weges in seinem Referat nochmals klargelegt hat. Das war und ist wichtig angesichts des Neuen, das sich im Bereich der Kunst und Kultur entwickelt.

Zur weiteren kontinuierlichen Arbeit im Bereich der Theater wird es nunmehr erforderlich sein, daß in Auswertung des VII. Parteitages die Parteioorganisationen und die Leitungen der Theater einen konkreten ideologischen Plan der inhaltlichen Aufgabenstellung des Theaters auf lange Sicht ausarbeiten, aus dem die Perspektive des Instituts, die Perspektive des einzelnen sichtbar wird.

Die in Vorbereitung des Parteitages gezogene Bilanz zeigte uns, daß wir auf dem Gebiet des Theaters einen großen Schritt nach vorn getan haben. Die Stabilisierung und die Vielfältigkeit unserer sozialistischen Spielpläne, die klassenmäßige Interpretation des kulturellen Erbes der Klassiker und